Sophienkirche
Messestadt Riem



Bild:gemeindebrief

Jahreslosung: Siehe, ich mache alles neu!

Gemeindebrief
Februar – Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Bibelpost

Rückblick auf zwei Jahre Vikariat

Segen

Besondere Gottesdienste

Karwoche

Ostern

Besondere Gottesdienste

Tauffest

Gedenkfeier

Erwachsenenbildung

Kinder und Jugendliche

Senior*innen /Hauskreis

Konzerte/Gesundheitstag

Grüner Gockel

Ökumene

Koreanische Gemeinde

Regionen - Veranstaltungen (Friedenskirche und Jesuskirche)

Gottesdienstkalender

Kontakte, Impressum

Gottesdienstkalender



Eine Reise zu Gott

von Ines Langelüddecke

Gott ist immer da in meinem Leben, doch manchmal merke ich es nicht. Dann gehe ich gottvergessen umher, gottverlassen bin ich jedoch nie. An einem spätsommerlichen Tag Anfang September war ich auf dem Weg in den Bayerischen Wald. Ich wollte für einige Tage in einem Einkehrhaus der Jesuiten kontemplative Exerzitien üben. Meine Abreise am Morgen war etwas hastig gewesen. Die Reise war lang, das Haus lag auf einem Berg außerhalb des Ortes. Als ich angekommen war, bemerkte ich, dass ich meine Zahnbürste vergessen hatte. Einkaufsmöglichkeiten gab es jedoch weit und breit nicht. Also fragte ich in der Küche des Hauses nach. Zum Glück gab es jemanden, der eine unbenutzte Zahnbürste für mich hatte. Das Seminarprogramm begann, ich kam langsam an diesem wunderbaren Ort an. Als ich abends Zähneputzen wollte, war ich erstaunt. Auch meine Zahnpasta hatte ich anscheinend nicht eingepackt. So etwas passiert mir nie. Also machte ich mich auf den Weg durch das Haus und traf auf eine andere Teilnehmerin, die mir den Rest ihrer Zahnpasta-Tube schenkte. Ich war dankbar über so viel Freundlichkeit und verwundert über meine eigene Vergesslichkeit.

Die Einkehrtage im Haus Gries waren eine tiefe Erfahrung der Gegenwart Gottes für mich. Ich konnte Gott spüren beim Sitzen in der Stille, beim Spazierengehen im Garten des Hauses zwischen Äpfeln, Pfirsichen und Trauben oder beim Blick in die Weite des Himmels. Eine freundliche Katze saß den ganzen Tag schnurrend in der Sonne und freute sich über jeden, der sie streichelte. Am Morgen war der Garten mit Spinnweben überzogen, die im Tau der Frühe glänzten. Mittags zeigte sich der Altweibersommer noch einmal mit seiner ganzen hitzigen Glut. Abends war der Sternenhimmel unendlich weit und ich stand mit ruhigem Herzen in der Stille der Nacht. In diesen vier Tagen bin ich Gott nähergekommen und konnte einfach nur da sein, meinen Atem spüren und dem Klang der vielen Namen Gottes lauschen.



Editorial

Als ich am letzten Abend meine Sachen in den Koffer packen wollte, war ich erstaunt. Meine Zahnpasta war auf den Boden gefallen und hatte sich hinter einem Stuhlbein versteckt. Ich hatte sie gar nicht vergessen. So ist es mit Gott. Gott ist die ganze Zeit da, auch wenn ich es oft nicht bemerke. Ich muss manchmal nur genauer hinschauen und still werden. Dann kann ich Gott begegnen und wiederfinden, so wie die Zahnpasta, die auf meiner Reise immer dabei war, auch wenn ich es zwischendurch nicht wusste. Wie schön ist es dann, wenn es Menschen gibt, die mir dabei helfen, Gott wiederzufinden, mir Zahnpasta schenken und einen Raum öffnen, damit Gott zu den Menschen kommen kann.



Bibelpost



Liebe Leser*innen,
„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste was es gibt auf der Welt“, so sehen es die Comendian Harmonists. In dieser Beziehung hat sich seit den 30er Jahren wohl nicht viel verändert. Ein Freund, eine Freundin sind ein großer Schatz.
Ohne diese Schätze wäre das Leben wohl um einiges ärmer.
(Bild: gerduli) Um wirkliche Freunde, um diese Schätze geht es auch in unserer biblischen Erzählung. Es ist eine Geschichte mitten aus dem Leben oder besser: eine Geschichte, die davon erzählt wie das Leben neu beginnt. Im Markusevangelium lesen wir:

Nach einigen Tagen ging Jesus wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war.
Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort.
Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von vieren getragen. Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, machten ein Loch und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag.
Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
Es saßen da aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren Herzen: Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?
Und Jesus erkannte sogleich in seinem Geist, dass sie so bei sich selbst dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen:
Steh auf, nimm dein Bett und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden - sprach er zu dem Gelähmten:
Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim! Und er stand auf, nahm sein Bett und ging alsbald hinaus vor aller Augen, sodass sie sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir haben so etwas noch nie gesehen. Markus 2, 1-12

Bibelpost

Die Freunde sind fassungslos. Sie können es gar nicht verstehen. Selten ist der Himmel so offen, fällt das leuchtende Blau so faszinierend in unsere menschliche Wirklichkeit, wird die Nähe Gottes so heilsam an Leib und Seele spürbar. Es gibt so Momente, in denen wir nur fassungslos staunen können. Wunderbare Augenblicke.



Den Freunden in unserer Geschichte wird es ganz ähnlich ergangen sein. Sie wollen ihrem gelähmten Freund ganz einfach nur helfen. Sie erleben tagtäglich wie es ihm ergeht, wie sehr ihn seine Krankheit belastet. Sie bringen ihm Wasser, ab und zu etwas Wein und leckere Speisen, am Morgen tragen sie ihn in den Hof, am Abend wieder in sein Haus. Das Leben spielt sich draußen ab. Natürlich können die Freunde nicht rund um die Uhr für ihn da sein, sie haben selbst Familien, müssen arbeiten. Sie tun das, was in ihrer Macht steht. Der Gelähmte erfährt, was Freundschaft ist. Ohne seinen Freundeskreis wäre das Leben noch viel schwerer. Die Freunde zaubern ein wenig mehr Zuversicht in sein Leben.

Eines Tages klopfen die Freunde ganz aufgeregt an seine Tür. „Der Heiler aus Nazareth ist wieder da, er predigt in Kapernaum. Da musst du unbedingt hin", fordern die Freunde den Gelähmten auf.

„Aber wie soll ich denn mitkommen, das ist viel zu weit und mir kann er doch eh nicht helfen. Ihr könnt mich nicht den ganzen Weg tragen", gibt der Gelähmte zu Bedenken. Doch die Freunde lassen sich nicht aufhalten. „Wir packen dich auf die Trage", ist ihre Antwort.

Ohne besondere Begeisterung lässt sich der Gelähmte mitnehmen auf den Weg ins Nachbardorf. Er erwartet nichts, bisher wurden seine Hoffnungen immer und immer wieder enttäuscht.

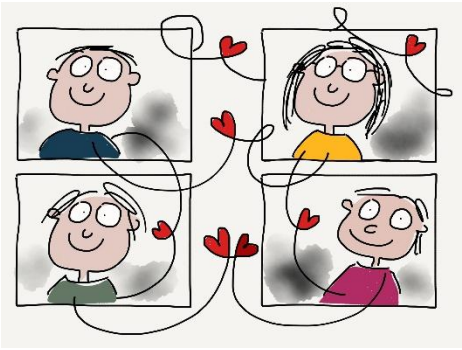
Bibelpost

Lieber sich nicht seinen Träumen hingeben, dann ist das Erwachen halb so schmerzhaft. Doch seine Freunde sind voller Begeisterung. Sie lassen einfach nicht locker. Sie nehmen ihn mit, ob er will oder nicht. Wenn gute Freunde mit zupacken und Mut machen, dann ist Veränderung in unserem Leben möglich.

Wir können uns nicht selber Mut und Hoffnung zusprechen. Niemand kann sich selbst umarmen und sich selbst stärken. Das muss immer von außen kommen. Und das tun die Freunde. Sie hoffen für ihren skeptischen Freund.

Doch in Kapernaum erleben sie eine herbe Enttäuschung. Schon seit dem frühen Morgen ist kein Hindurchkommen mehr, schon gar nicht mit ihrem Gelähmten Freund. Doch die Freunde lassen sich nicht abwimmeln. Und da hat auch schon einer eine Idee, über das Hausdach. Gesagt, getan.

Die Empörung der Leute bleibt aus. Keiner beklagt sich. Wie in einem guten Film fährt der Evangelist Markus die Kamera von den perplexen Gesichtern der Leute ganz auf die Begegnung zwischen dem Gelähmten und Jesus. Markus zeigt uns etwas, was der Außenblick nicht erfasst. Für einen Moment dürfen wir Jesus ins Herz sehen: als er ihren Glauben sah.



Ist das nicht großartig! Die beherzte Tat der Freunde ist nicht nur ein Freundschaftsbeweis, sondern ein Glaubenszeugnis und sie bewegt Jesus im Innersten. Ihren Glauben heißt es und nicht seinen Glauben. Ihr Glaube richtet etwas aus.

Glaube ist nicht nur Privatsache, sondern auch eine Angelegenheit einer Gemeinschaft. In diesem Fall sind es die Freunde des Gelähmten, sie glauben stellvertretend für ihren kranken Freund. Sie glauben und hoffen, dass Jesus ihm helfen kann. Nichts und niemand kann sie davon abbringen.

Das brauchen wir immer wieder, dass andere für uns glauben. Gerade dann, wenn wir mit dem da oben nicht so gut sind, unser Glaube eine herbe Enttäuschung erlebt hat. Gut, wenn dann andere für uns glauben, Hoffnung haben.

Bibelpost

„Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben", ruft Jesus dem Kranken zu. Das ist eine unerhörte Aussage, denn Sünden vergeben kann allein Gott. In den Augen der Schriftgelehrten ist das eine Gotteslästerung. Sünde bedeutet getrennt sein von Gott. Jesus hebt diese Trennung ganz einfach auf. Jesus vergibt, er hilft den Gelähmten über das hinweg, was ihn von Gott trennt. Er erfährt Heilung an Leib, Seele und Geist. „Steh auf, nimm dein Bett und geh", ruft Jesus dem Gelähmten zu. Und da passiert es!

Die Freunde trauen ihren Augen kaum. Ihr gelähmter Freund kann gehen, zunächst etwas wackelig, aber dann immer sicherer.

Wir brauchen Freund*innen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten, die manchmal unangenehm sind und sich nicht beirren lassen. Freunde, Freundinnen, die die Hoffnung am Leben erhalten, auch wenn alles um uns herum noch so hoffnungslos erscheint. Aber auch Gott selbst spricht uns zu: „Dir sind deine Sünden vergeben. Du bist ein freier Mensch ein Kind Gottes." Dann wird auch für uns ein Dach abgedeckt und der Blick nach oben ist frei. Welch eine Perspektive! Das Fenster zum Himmel ist offen!

Eine gesegnete Zeit! Ihre Pfarrerin Ulrike Feher



Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich
aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.
Text: Tina Willms

Rückblick auf zwei Jahre Vikariat

Liebe Gemeinde,



nach zwei Jahren Vikariat verabschiede ich mich im Gottesdienst am 8. Februar 2026 um 10 Uhr wieder von Ihnen. Ich werde ab 1. März 2026 Pfarrerin in St. Markus (Innenstadt) und in der Dreieinigkeitskirche (Bogenhausen). Darauf freue ich mich schon sehr.
(Bild: privat)

Hinter mir liegen zwei sehr bewegte Jahre, in denen ich viel gelernt habe. Anfangs habe ich meine Mentorin Ulrike Feher begleitet und ihr zugeschaut: im Gottesdienst, auf Beerdigungen, zu den Team-Gesprächen mit St. Florian, im Altenheim, zum Seniorennachmittag oder zu Geburtstagsbesuchen. Sehr schnell war ich dann selbst verantwortlich. Ich habe viele Gottesdienste gehalten, Seelsorgegespräche im Altenheim geführt, beerdigt und getauft. Ein besonderer Höhepunkt war das Tauffest am Riemer See, wo ich im Talar bis zu den Knien im Wasser zwei Kinder getauft habe. In der Anfangsphase des Vikariats war ich für drei Wochen in einem Krankenhaus in Neu-Perlach, wo ich gelernt habe, Seelsorgegespräche mit Kranken und Sterbenden zu führen.

Im Vikariat war ich immer viel unterwegs:



für Gottesdienste in Haar und Trudering oder auf den monatlichen Dienstkonferenzen mit den Pfarrpersonen im Münchner Osten. Ich kenne inzwischen viele Gemeinden hier im Umkreis von Kirchheim und Feldkirchen bis nach Ismaning oder Denning. Ein Highlight war die Reise mit allen Pfarrpersonen aus dem Münchner Osten nach Salzburg, mit der sich Dekan Peter Marinkovic in den Ruhestand verabschiedet hat.

Rückblick auf zwei Jahre Vikariat



Unterwegs war ich aber vor allem für die Kurse im Vikariat, auf denen ich zusammen mit den anderen VikarInnen aus Bayern all das gelernt habe, was im Pfarrberuf wichtig ist. Wir waren in Nürnberg, auf dem Schwanberg, in Cham in der Oberpfalz, in Traunstein, in Augsburg, in Heilsbronn, in Pullach, in Neuendettelsau und für die Abschlussprüfung in Bad Alexandersbad. Dabei wurde vor allem deutlich, wie unterschiedlich die Regionen und Vikariats Gemeinden in Bayern sind. In fränkischen Gemeinden machen die Pfarrpersonen unangekündigte Geburtstagsbesuche bei allen älteren Jubilaren, in einer Großstadt wie München kommt so etwas eher selten oder gar nicht vor. Ansonsten haben wir in den Kursen so unterschiedliche Dinge gelernt wie Radioandachten, Kirchenrecht, Abendmahlsliturgie oder viele Methoden für den Religionsunterricht. Abends haben wir uns bei einem Bier oder Wein über unsere Erfahrungen im Vikariat ausgetauscht und manchen Frust miteinander geteilt.

Im zweiten Vikariatsjahr war ich vor allem in einer Grundschule in Trudering und in einem Mädchengymnasium in Haidhausen eingesetzt. Ich habe in einer 3., in einer 9. und auch in einer 10. Klasse unterrichtet und dabei viel gelernt, was ich noch nicht wusste. Die Themen am Gymnasium waren Buddhismus, der Nahostkonflikt oder Kirche im 3. Reich und in der DDR. In der Grundschule ging es um Geschichten von Jesus und Petrus, die Taufe oder den Psalm 23. Nicht nur die SchülerInnen haben Klassenarbeiten und Proben geschrieben, auch ich wurde geprüft. Ich habe eine Gottesdienst- und eine Seelsorge-Prüfung, eine Unterrichtsprobe am Gymnasium, die Prüfung im Kirchenrecht und ein Kolloquium zu einem Leitungsprojekt bestanden. Mit den Konfirmanden habe ich Gottesdienst und eine Andacht gefeiert. Außerdem waren wir unterwegs für ein Konfi-Wochenende an einem sehr regnerischen Wochenende im Juli, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch getan hat.

(Bild: privat)

Rückblick auf zwei Jahre Vikariat

Es gab viele Projekte in meinem Vikariat, z.B. ein Bonhoeffer-Abend mit Texten und Musik, den ich zusammen mit Kantor Alexander Kuhlo nicht nur in der Sophienkirche, sondern auch in Baldham, Dreieinigkeit und der Immanuelkirche in Denning angeboten habe. Ein Highlight war für mich auch der Taizé-Abend in der Sophienkirche, den ich wieder zusammen mit Alexander Kuhlo gestaltet habe und der zugleich auch mein Leitungs-Projekt für die Abschlussprüfung war. Ich habe alles gut bestanden, alle Prüfungen und auch die vielen ersten Male im Vikariat: erstes Abendmahl, erste Taufe, erste Beerdigung, erster Konfi-Kurs, erster Weihnachtsgottesdienst mit großem Krippenspiel (auch ein Highlight), so viele erste Male...



Meine Mentorin Ulrike Feher hat mich anfangs im Vikariat begleitet und dann schnell allein losgeschickt. Sie hat alle meine Fragen beantwortet. Vor allem hat sie mir gezeigt, wie wichtig es ist, auf alle Menschen herzlich und freundlich zuzugehen. So bleibt die Liebe Gottes nicht nur ein Wort, sondern der Weg, um für ganz unterschiedliche Menschen da zu sein und sie zu begleiten. Ich freue mich sehr, wenn ich auf diesem Weg nun als Pfarrerin allein weitergehen kann. Vielen Dank für alles, was ich von Dir, liebe Ulrike, gelernt habe. Vielen Dank für alles, was ich hier in der Sophienkirche von Ihnen als Gemeinde gelernt habe.

Herzliche Einladung zu meiner Ordination
am Palmsonntag, 29. März 2026, um 10 Uhr
in St. Markus in der Innenstadt (Gabelsberger Str.)

Bleiben Sie behütet,
Ihre Ines Langelüddecke

Segen

Liebe Ines,



im März 2023 begann mit deinem Einführungsgottesdienst eine besondere und auf- und anregende Zeit in der Sophienkirche, in der Region und auch im Studienseminar an wechselnden Orten mit vielen Ansprechspartner*innen und Mentoren.

Das evangelische Studienseminar für Pfarrausbildung hat sich eine neue Struktur gegeben und niemand wusste anfangs, was so auf einem zukommt.

Ich hoffe, du konntest trotzdem einen Einblick in das, was das Eigentliche einer Gemeinde ausmacht, erleben: wie das große Krippenspiel, die Kinderübernachtung, Konfifreizeit, Tauffest, Erwachsenenbildung, die ökumenischen Veranstaltungen. So kannst du auf erfüllende Begegnungen, festliche Konfirmationen, besondere Gottesdienste, interessierte Zuhörer*innen, waffelbackende Ex-Konfis und vieles mehr zurückblicken. Deine Freude war so spürbar. Die Begegnung mit Menschen ist dir wichtig und das wurde immer wieder sichtbar.

Du konntest dich selbst und Neues ausprobieren, da war immer eine wohlwollende und offene Gemeinde und ein Kirchenvorstand, evangelische und katholische, syrisch-orthodoxe Gemeindeglieder, die dich tatkräftig unterstützt haben. Das sind unendlich wertvolle Erfahrungen.

Vielleicht kannst Du ja an deinen neuen Wirkungsstätten in der Dreieinigkeitskirche und St. Markus auf so manches zurückgreifen.
Ich wünsche Dir für Deinen weiteren Weg, dass du so offene und herzliche Menschen in deinen neuen Gemeinden erlebst, wie hier in der Messestadt Riem und Riem, die dir genauso ans Herz wachsen. Danke für die schöne gemeinsame Zeit!

Segen

Ich wünsche Dir Gottes reichen Segen für dich und deine Lieben:

Wenn euer Leben blüht wie
der Frühling,
sei Gott wie der Vogel, der
von der Liebe singt.
Wenn die Stürme des Lebens
euch entgegenwehen,
sei Gott das Haus, in dem ihr
geborgen seid.
Wenn ihr die Fülle des Lebens
genießt,
sei Gott wie die Sonne, die
euch wärmt.
Wenn dunkle Stunden über euch hereinbrechen,
sei Gott das Licht in eurer Mitte.
Wenn das Leben euch einlädt zum Tanz,
sei Gott die Musik, die euch bewegt.
Wenn eure Schritte müde werden,
sei Gott der Boden, der euch trägt.
So begleite euch der große Gott,
durch alle Jahreszeiten eures Lebens.

Ulrike Feher



Besondere Gottesdienste



Familiengottesdienst zum Fasching!

am 15. Februar 2026
um 10.00 Uhr
in der Sophienkirche
mit anschließendem Krapfenessen!

Wir freuen uns über viele kostümierte Kinder und Erwachsene!

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am 08.03.2026
um 10:00 Uhr in der Sophienkirche
Anschließend Familiencafe im Gemeindesaal





Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
am 22. März

Karwoche

Palmsonntag, 29. März - Einzug Jesu in Jerusalem
10:00 Uhr Gottesdienst

Die Karwoche, die Leidenswoche Jesu Christi, beginnt mit dem Einzug in Jerusalem. Zunächst wird Jesus als der König, der Heilsbringer bejubelt, doch schon bald zeigt sich eine andere Seite.

Gründonnerstag, 02. April – Tischabendmahl
19:00 Uhr Sophienkirche

Es ist eine lange Tradition, dass das Tischabendmahl gemeinsam **mit der Gemeinde der Friedenskirche** in der Sophienkirche gefeiert wird.

Das Brot des Lebens



Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus das Abendmahl am Vorabend seines Todes eingesetzt hat. ‚Das tut zu meinem Gedächtnis', gibt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern mit auf dem Weg. Im Abendmahl erfahren wir auf besondere Weise die Gemeinschaft mit anderen über die Gemeindegrenzen hinweg und mit Gott.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir das Abendmahl in der Form des Tischabendmahls feiern. So wie Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Mahl zusammensaß, sitzen wir alle gemeinsam an einem Tisch, um Gottesdienst zu feiern. Wir singen, beten, hören auf Worte der Heiligen Schrift, bedenken unser Leben und feiern das Mahl mit Brot und Wein. Danach gibt es ein kleines Abendbrot, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Karfreitag, 03. April – Leiden und Sterben Christi
10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

ANDERS GESAGT:

Karfreitag

Gott wagt sich selbst, er zerreißt sich aus Sehnsucht nach uns. Und daran geht er zugrunde. Karfreitag ist der Tag der Solidarität Gottes mit allen, die leiden, weinen und schreien, mit denen, die gequält und geschändet werden. Er geht mit ihnen durch Schmerz, Leid und Tod, damit sie auch dort von ihm gehalten sind.

Tina Willms

Ostern

Ostersonntag, 05. April - Auferstehung des Herrn



05:30 Uhr Feier der Osternacht mit Tauferinnerung und Abendmahl

Die finstere Nacht des Karfreitags wird erhellt vom Osterlicht. Das Licht des Ostermorgens strahlt in die Dunkelheit der Welt hinein. Bewusst beginnen wir die Osternacht am Osterfeuer. Wir erleben die Finsternis und den Übergang von der Nacht zum Tag, den Sieg des Lebens über den Tod.

Im Urchristentum war der einzige Tauf-Tag, der Ostertag. Auch wir lassen uns in der Osternacht an unsere eigene Taufe erinnern. Der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Christus verbindet uns zu einer Gemeinschaft.
Diese Gemeinschaft wird sichtbar und erlebbar in der Feier des Abendmahls.
Beginn der Feier der Osternacht ist am Osterfeuer.

Anschließend an den Gottesdienst mit Abendmahl sind alle herzlich eingeladen zu einem ***Osterfrühstück*** im Gemeindesaal. Wir freuen uns, wenn Sie Osterspeisen mitbringen!

Ostersonntag, 05. April

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl
Freut euch! Jesus lebt!
Nach dem Familiengottesdienst sind alle eingeladen zum **Ostereiersuchen.**



Ostermontag, 06. April

11:00 Uhr ökumenischer Emmaus-Gang im Riemer Park
Es ist eine schöne Tradition, auch das Osterfest ökumenisch zu begehen. Auf einem Spaziergang im Riemer Park hören wir die Emmaus-Geschichte und bedenken sie für unser Leben.
Der Emmaus-Gang beginnt zwischen den beiden Kirchen und endet auch dort. Bei schlechtem Wetter findet der Emmaus-Gang in der Kirche statt

Besondere Gottesdienste



17. Mai
10:00 Uhr Konfirmationen in der Sophienkirche

Christi Himmelfahrt, 14. Mai
um 10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen, Treffpunkt: Sophienkirche
Von dort geht es zu einem kleinen Spaziergang durch den Riemer Park.



Unterwegs wird an verschiedenen Stationen Halt gemacht, um über die biblische Geschichte in anderer Form nachzudenken.

Bitte bringen Sie eine Picknickdecke mit.
Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Sophienkirche statt. Gerne können Sie sich im Pfarramt über den Anrufbeantworter (089/94389977) bzw. über die Homepage im Zweifelsfall informieren.
Bild: Veronika Sedlacek
In: Pfarrbriefservice.de

Pfingstfest, 24. Mai

um 10:00 Uhr Familiengottesdienstmit Abendmahl



Pfingstmontag, 25. Mai
Der Heilige Geist weht wo er will!
So feiern **um 10:00 Uhr** die Gemeinden der Friedenskirche, der Sophienkirche und der Jesuskirche gemeinsam einen Gottesdienst **im Innenhof der Sophienkirche.**

Tauffest



mit
Tauferinnerung
am Riemer See,
14.06.2026,
10.30 Uhr

Veranstalter, Kontakt
und Taufanmeldung

Petrikirche Baldham,
Jesuskirche Haar
und Sopienkirche Riem

(Plakat:Jesuskirche Haar)

Gedenkfeier

für totgeborene und früh verstorbene Kinder



Samstag, 9. Mai, 16:30 Uhr

Friedhof Riem, Neuer Teil

(Am Mitterfeld 68)

Es laden ein die kath. und ev. Kirchen von München-Trudering, Riem und Haar: St. Augustinus, Christi Himmelfahrt, St. Florian, St. Franz Xaver, Kath. Pfarrverband Haar, Friedenskirche, St. Peter und Paul, Sophienkirche, Jesus-kirche, in Zusammenarbeit mit Donum vitae e.V. Haar und dem Münchner Sternenkind-Netzwerk e.V. *(Plakat:Jesuskirche/Haar)*

Erwachsenenbildung

gerduli produktion zeigt

GALAPAGOS

Land der Schildkröten



Dokumentation zweier Reise zu den Galapagos Inseln im Juni 2017 und im Januar 2024

am Do. den 05.März.26 um 19:30 Uhr

im Gemeindesaal der Sophienkirche

(Bild: gerduli)

Kinder und Jugendliche



(Plakat: EJM)

Kinder und Jugendliche

Freitag 27. März 17:00 Uhr bis Samstag 28. März, 10:00 Uhr

Kinderolympiade mit Übernachtung!



Herzliche Einladung zur Übernachtung für Kinder von 6-12 Jahren Gemeinsam erleben wir eine spannende Übernachtung in den Gemeinderäumen der Sophienkirche.
Auf geht's zur Olympiade!

Wir freuen uns auf dich!

Du solltest unbedingt mitbringen:

- dein Lieblingskuscheltier
- Schlafsack
- Isomatte/Luftmatratze
- Zahnbürste und -paste
- Handtuch
- Schlafanzug

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von **10 €** für Getränke, Abendessen, Frühstück und Bastelmaterialien. **Info: 94 38 99 77**

Samstag, 18. April von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Auf die Plätze, fertig, los!
Wer findet den Schatz?
für Kinder von 6 – 12 Jahren

Sa, 13. Juni 2026, von 10:00 Uhr - 13:00 Uhr



Familienaktionstag in der Sophienkirche

Lasst euch überraschen!
Basteln, Rätseln, Schatzsuche und vieles mehr

Senior*innen , Hauskreis

SeMes:



Am 3. Dienstag im Monat von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Pfarrsaal von St. Florian.

Programm:

17. Februar:	**Faschingsfeier**
17. März:	**besinnliche Gedanken zur Passionszeit**
21. April:	**Gehirnjogging**
19. Mai:	**Reisebericht in Bildern: Indien**
16. Juni:	**Sitztänze**
21. Juli:	**Sommerfest**

(Anmeldung über das Pfarramt: Tel.: 089/94389977
Leitung: Brigitte Reifferscheid)

Bibelkreis

Mittwoch: (jeden zweiten Mittwoch im Monat) 11. Februar, 11.März, 08. April, 13. Mai, 10. Juni, 08. Juli
um 20:00 Uhr im Mutter- und Kind-Raum



Alleine in der Bibel zu lesen, ist manchmal gar nicht so einfach. Die Texte stammen aus einer anderen Zeit und Kultur, die biblische Sprache ist oft fremd und schwer verständlich. Schnell gibt man frustriert wieder auf.

Dabei ist die Bibel ein großer Schatz!

Biblische Texte können ermutigend sein. Der Austausch mit anderen über einen Bibeltext ist auch bereichernd.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie einfach zu einem Treffen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konzerte

Gitarrenkonzert

Musica Latina

mit Benedikt Framm



Layout: © ddnbstudios · O. Grieshammer / Foto: © Jean Wichmann

Konzerte 2026

14. März, 18 Uhr
Ev. Matthäuskirchengemeinde
65197 Wiesbaden

15. März, 17 Uhr
Ev. Barbarakirche
55234 Gau Heppenheim

27. März, 19:30 Uhr
Naturfreundehaus Hangenham
85417 Marzling

18. April, 18 Uhr
Ev. Friedenskirche
81825 München

25. April, 18 Uhr
Ev. Sophienkirche
81829 München

Eintritt frei · Spenden erbeten

Konzerte/Gesundheitstag

Konzert am 21. Juni 2026
um 18:00 Uhr
in der Sophienkirche



Das Duo Komorebi (Ayuko Göller-Taguchi (Mezzosopran) und Jörg Göller (Klavier) gibt wieder in der Sophienkirche ein Konzert mit japanischen Lieder und Weisen.
Ein ganz besonderes Erlebnis.
Komorebi bedeutet: Sonnenlicht, das durchs Blätterwerk der Bäume fällt.
(Bild:privat)



Gesundheitstag auf dem Platz der Menschenrechte
Am 19. Juni von 14:00 – 18:00 Uhr
Fit im Stadtviertel
Es gibt ein ökumenisches Angebot von der Sophienkirche und St. Florian, zwischen den Kirchen für Kinder und Erwachsene.

2. Mai: Tag der Demokratie in der Messestadt
mit Workshops, interreligiösem Dialog,

Kirchencafe nach den Gottesdiensten



Rezertifizierung Grüner Gockel

Die Sophienkirche ist auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeinde und im Endspurt zur dritten Grüner Gockel Rezertifizierung.



(Bild: gerduli)

Seit 2013 hat das gesamte ökumenische Kirchenzentrum, also die evangelische Sophienkirche, zusammen mit St. Florian und dem Kindergarten von St. Florian die kirchliche Umweltzertifizierung des Grünen Gockel. Der katholische Teil hat dieses Vorhaben aufgegeben. Doch der Sophienkirche liegt ihr Beitrag zum Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung am Herzen. Ein kleines Team kümmert sich ehrenamtlich zusammen mit den Hauptamtlichen vom Pfarrbüro um Umweltthemen, Energiethemen, und Öffentlichkeitsarbeit. Derzeit laufen die Vorarbeiten für die nächste Rezertifizierung am 20. März auf Hochtouren. Hier werden noch fleißig Rechnungen gesichtet, Verbräuche analysiert, Datenbanken gepflegt, Bilanzen erstellt und nicht zuletzt auch wieder eine neue Umwelterklärung mit Zielen geschrieben. Es ist viel passiert in den letzten Jahren, auch wenn nach den großen Anfangserfolgen vor allem durch die Umstellung auf Ökostrom jetzt eher die vielen kleinen Dinge beim Einkauf, beim Abfall und der allgemeinen Nutzung von Ressourcen sowie die Information der Gemeindemitglieder zum weiteren Ziel führen.

Ökumene



Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

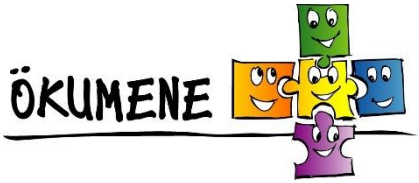


Bild: Birgit Seuffert | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

am 05. Juli um 11:00 Uhr
Ökumenisches Gemeindefest

Flori und Sophie feiern zwischen den beiden Kirchen.

11:00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst

12:00 Uhr Stärkung für Leib und Seele
Kinderprogramm, Musik, nette Gespräche, Kaffee und Kuchen und vieles mehr



Donnerstags in der Sophienkirche 20:00 Uhr

In der Passionszeit ab 26.02. um 20.00 Uhr treffen sich die beiden Gemeinden bei Kerzenschein zum Taizégebet. Bei meditativen Gebeten, Gesängen und Stille können Sie dem Alltag entfliehen und neue Kraft schöpfen.

Koreanische Gemeinde

뮌헨한인교회
KEGM Koreanische Evangelische Gemeinde München



Liebe Sophien-Gemeinde,

im Geiste der christlichen Gemeinschaft möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen die Koreanische Evangelische Gemeinde München (KEGM) näher vorzustellen. Wir sind eine lebendige, offene Gemeinschaft, die seit 1973 in München verwurzelt ist. (Bild: privat)

Gegründet aus einem Gebetskreis heraus, besteht unsere Gemeinde heute aus rund 160 Mitgliedern inklusive Kinder. Wir pflegen eine enge Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und sind aktives Mitglied der Internationalen Gemeinden in München (IKEM). Zudem sind wir als gemeinnütziger eingetragener Verein (e.V.) registriert.

Auch wenn der Großteil unserer Mitglieder koreanischer Herkunft ist, verstehen wir uns als eine für alle Menschen offene Gemeinde. Um die Teilnahme am Gemeindeleben zu erleichtern, bieten wir bei unseren Gottesdiensten Übersetzung in Deutsch oder Englisch an.
Die religiöse Bildung der zweiten Generation ist ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit. Mit altersgerechten Programmen für Kinder und Jugendliche fördern wir den Glauben und unterstützen eine positive Integration in die deutsche Gesellschaft.
Unser Chor, bestehend aus professionellen Musikern und engagierten Mitgliedern, bereichert jeden Sonntag unsere Gottesdienste.

Seit über zehn Jahren veranstaltet unsere Gemeinde regelmäßig Benefizkonzerte und Basare. Die Erlöse aus diesen eigenständig organisierten Veranstaltungen sowie zusätzliche Mittel aus unserem Missionsbudget spenden wir gezielt an das LMU Klinikum zur Unterstützung der Behandlung krebskranker Kinder.

Koreanische Gemeinde

Für die Zukunft ist es unser aufrichtiger Wunsch, in einen noch lebendigeren Austausch mit anderen Gemeinden zu treten. Dabei freuen wir uns ganz besonders auf die Begegnung, eine enge Zusammenarbeit sowie das Feiern gemeinsamer Feste mit der Sophienkirche. Wir sind zuversichtlich, dass sich insbesondere in den Bereichen Kirchenmusik, Jugendarbeit und interkulturelle Projekte wertvolle Anknüpfungspunkte für eine gute Nachbarschaft ergeben werden.

Wir freuen uns darauf, Ihre Gemeinde bald persönlich kennenzulernen.

Herzliche Grüße

Koreanische Evangelische Gemeinde München e.V.

Für mehr Einblicke unseres Gemeindelebens:
www.instagram.com/kegm.munich



(Bild:privat)

Die koreanische Gemeinde wird die Räumlichkeiten am Sonntagnachmittag für ihren Gottesdienst nutzen und auch an einem Wochentag.
Schauen Sie dann doch einfach mal vorbei.

Wir freuen auf die Zusammenarbeit und auf gemeinsame Projekte!

Regionen-Veranstaltungen Friedenskirche/ Trudering

- Auf den Spuren von Ronja Räubertochter – Familienfreizeit in Reit im Winkl: 5. – 7. Juni 2026



Packt die Wanderschuhe ein und kommt mit der ganzen Familie mit nach Reit im Winkl! An diesem gemeinsamen Wochenende möchten wir Zeit miteinander verbringen – mit Spielen, Ausflügen, guten Gesprächen und viel Raum zum Durchatmen und Erholen. Inspiriert von Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter" begeben wir uns gemeinsam auf eine kleine Abenteuerreise: Wir beschäftigen uns mit Themen wie Freundschaft, Mut, Zusammenhalt, Freiheit und dem Leben in und mit der Natur. Spielerisch, kreativ und familiengerecht lassen wir uns von Ronjas Welt begleiten und gestalten so eine besondere Familienfreizeit für Groß und Klein.

Die ***Anmeldung*** ist ab sofort über die ***Homepage der Friedenskirche*** möglich. Bitte beachten Sie, dass für jede Person – auch für Kinder – eine eigene Anmeldung ausgefüllt werden muss.

Die Kosten für die Familienfreizeit betragen ***80 Euro pro Kind*** und ***125 Euro pro Erwachsenen***. Diese sollen jedoch niemanden von der Teilnahme abhalten. Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Pfarrerin Mirjam Sauer oder Diakonin Jule Fried – gemeinsam finden wir eine Lösung. Tel.: 439 44 11

Wir freuen uns schon jetzt auf ein erlebnisreiches, gemeinschaftsstärkendes Wochenende mit vielen Familien – ganz im Geist von Ronja Räubertochter.

Truderinger Kreuzweg: Sonntag, den 15. März, um 17:00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden die evangelische Friedenskirche und die katholischen Gemeinden in Trudering herzlich zum ökumenischen Truderinger Kreuzweg ein. Unter der Leitung von Pfr. Lohscheidt und Pfr. Wager machen wir uns am Sonntag, den 15. März, um 17.00 Uhr von der Friedenskirche aus gemeinsam auf den Weg. Der Kreuzweg führt uns über St. Franz Xaver bis in die Augustinuskirche, wo uns wie gewohnt das traditionelle Maultaschenessen mit Fastenbier erwartet. Für die musikalische Gestaltung sorgen verschiedene Gruppen aus unseren Gemeinden.

Regionen- Veranstaltungen in der Jesuskirche (Haar), Weltgebetstag



Ökumenischer Weltgebetstag für alle Riemer und Truderinger Gemeinden in Christi Himmelfahrt (Waldtrudering) am 6. März 2026 um 18:00 Uhr





Gottesdienste in der Sophienkirche

So	08. Februar	**10:00 Uhr**	**Abschiedsgottesdienst von Vikarin Dr. Ines Langelüddecke** Gemütliches Beisammensein
So	15. Februar	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst zum Fasching** Pfarrerin Ulrike Feher
So	22. Februar	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst zur Passionszeit** Pfarrerin Ulrike Feher
Do	26. Februar	**20:00 Uhr**	**Zeit für dich – Zeit für Gott**
So	01. März	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst gestaltet vom Kirchenvorstand**
Do	05. März	**20:00 Uhr**	**Zeit für dich – Zeit für Gott**
Fr	06. März		**gemeinsamer Weltgebetstag in Christi Himmelfahrt/Trudering Nigeria**
So	08. März	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst Nigeria : Kommt, bringt eure Last** Pfarrerin Ulrike Feher
Do	12. März	**20:00 Uhr**	**Zeit für dich – Zeit für Gott**
So	15. März	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Ulrike Feher
Do	19. März	**20:00 Uhr**	**Zeit für dich – Zeit für Gott**
So	22. März	**10:00 Uhr**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen**
Do	26. März	**20:00 Uhr**	**Zeit für dich – Zeit für Gott**
So	29. März	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst zum Palmsonntag** Religionspädagoge Hans Peter Link

Gottesdienste in der Sophienkirche

Do	02. April	**19:00 Uhr**	**gemeinsames Tischabendmahl mit der Friedenskirche in der Sophienkirche** Pfarrerin Renner und Pfarrerin Feher
Fr	03. April	**10:00 Uhr**	**Festgottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl** Pfarrerin Ulrike Feher
Ostern			
So	05. April	**5:30 Uhr**	**Feier der Osternacht mit Tauferinnerung und Abendmahl Osterfrühstück** Pfarrerin Ulrike Feher und Team
So	05. April	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst zum Osterfest Ostereisuche** Pfarrerin Ulrike Feher
Mo	06. April	**11:00 Uhr**	**ökumenischer Emmausgang** Pastoralreferent Jarzebowski Pfarrerin Feher
So	12. April	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** Lektorin Astrid Egger
So	19. April	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst** Pfarrerin Ulrike Feher
So	26. April	**10:00 Uhr**	**Literaturgottesdienst zu Gedichten von Clara Lösel** Pfarrerin Ulrike Feher
So	03. Mai	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** Religionspädagoge Hans Peter Link
So	10. Mai	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Ulrike Feher
Do	14.Mai	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst im Grünen im Riemer Park** Team

Gottesdienste in der Sophienkirche

Sa	16. Mai	**17:00 Uhr**	**Vorabendgottesdienst zur Konfirmation** Pfarrerin Ulrike Feher und Team
So	17. Mai	**10: 00 Uhr**	**Konfirmation** Pfarrerin Feher und Team
Pfingsten			
So	24. Mai	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Mo	25. Mai	**10:00 Uhr**	**Pfingstgottesdienst für die Region in der Sophienkirche** Team
So	31. Mai	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** Lektorin Astrid Egger
So	07. Juni	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** Religionspädagoge Hams Peter Link
So	14. Juni	**11:00 Uhr Tauffest am Riemer See** Pfarrerin Becker (Haar), Pfarrerin Feher (Riem) Pfarrer Opitz (Baldham)	
So	21. Juni	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Ulrike Feher
So	28. Juni	**10:00 Uhr**	**Familiengottesdienst** Pfarrerin Ulrike Feher und Team
So	05. Juli	**11:00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst zum Gemeindefest zwischen den beiden Kirchen** ökumenisches Team	
So	12. Juli	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfarrerin Ulrike Feher
So	19. Juli	**10:00 Uhr**	**Die gute Schöpfung Gottes** Pfarrerin Ulrike Feher

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de oder
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher

E-Mail Ulrike.Feher@elkb.de
Telefon 089 94 38 99 77
Gespräche mit Pfarrerin Feher bitte telefonisch vereinbaren

Pfarrbüro Sekretärin:

Frau Hauber

E-Mail Mirja.Hauber@elkb.de
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag: 8 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr

Reinigungskraft

Hausmeister
Walter Lechner

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)
Astrid Raithel-Egger

Evangelisch-lutherische Friedenskirche
Pfarrer Lohscheidt, Pfarrerin Yvonne Renner, Pfarrerin Dr. Mirjam Sauer

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de
Pfarrer Johannes Lohscheidt

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)
Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-muenchen.de
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)
Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadtost@im-muenchen.de

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20

Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher,

Druck: gemeindebriefdruckerei,

Bilder und Texte aus pfarrbriefservice.de, privat, gerduli, wenn nichts anderes vermerkt ist:gemeindebrief

Plakate: ejm, Jesuskirche Haar

Auflage: 900

Redaktionsschluss: Anfang Juli

Himmels-momente



Menschen zur rechten Zeit an Tür oder Telefon.
Worte, die ohne Umweg zu Herzen gehen.
Ein Gedanke, der mir zufliegt, um bei mir zu wohnen.
Die gute Idee beim Schlendern.

Träume, ihre Filme von dem, was werden könnte.
Bilder, die über sich selbst hinausweisen.
Die Lösung für ein Problem, das ich losließ.
Der Segen, den ich mir nicht selber sagen kann.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht